



## **Gemeinsame Erklärung**

**des Landes Berlin,  
der Spitzenverbände der LIGA der freien Wohlfahrtspflege (LIGA) und  
des Dachverbands Berliner Kinder- und Schülerläden e.V. (DaKS)**

**zu  
den Ergebnissen der Verhandlungen der „Rahmenvereinbarung über die  
Finanzierung und Leistungssicherstellung der Tageseinrichtungen“ (RV Tag)**

Eine flächendeckende und qualitativ gute Kindertagesbetreuung ist die Voraussetzung dafür, allen Kindern gleiche Bildungschancen zu ermöglichen sowie Familien bei der Erziehung und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen.

Den über 2.500 Kindertageseinrichtungen von über 1.200 Trägern und vor allem den über 28.000 Fachkräften gebührt unser Dank dafür, dass sie sich tagtäglich mit viel Engagement um die Entwicklung der Kinder kümmern, um sie auf das Leben in einer Gesellschaft vorzubereiten, in der Wissen, sprachliche Kompetenz, Neugier, Lernenwollen und -können, Problemlösen und Kreativität von entscheidender Bedeutung sind.

In vertrauensvoller und partnerschaftlicher Zusammenarbeit ist es uns – dem Land Berlin, der LIGA und dem DaKS – im vergangenen Jahrzehnt gelungen, die Rahmenbedingungen für eine gute Kindertagesbetreuung weiterzuentwickeln.

Während es im Jahr 2006 rund 109.000 betreute Kinder waren, die von der frühkindlichen Bildung in einer Kindertageseinrichtung profitiert haben, liegt die Zahl im Jahr 2017 bereits bei ca. 160.000 – das ist ein Plus von fast 47% innerhalb von 11 Jahren. Diese Entwicklung war nur mit Hilfe der vielen Träger möglich, die sich, unterstützt durch Bundes- und Berliner Landesprogramm, engagiert am Platzausbau beteiligt haben.

Auch rechtlich hat sich seit dem Jahr 2006 einiges getan: § 24 SGB VIII beinhaltet seit 01.08.2013 einen Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr – davor gab es nur einen Anspruch ab Vollendung des dritten Lebensjahres im Umfang eines Teilzeitplatzes.

Während sich im Jahr 2006 eine Erzieherin bzw. ein Erzieher um 6 Kinder im Alter bis zu einem Jahr mit einem Ganztagsplatz kümmerte bzw. um 7 zweijährige Kinder, wurde dieser Personalschlüssel auf 4,25 Kinder für die bis Einjährigen bzw. 5,25 für die Zweijährigen zum 01.08.2017 verbessert. Auch der Anteil für Leitungsaufgaben in den Kindertageseinrichtungen wurde wieder verbessert. Seit dem 01.08.2017 erfolgt eine volle Freistellung von der unmittelbaren pädagogischen Arbeit bereits ab 100 Kindern.

Weiterhin wurde mit der Verabschiedung des Haushaltsumsetzungsgesetzes im Jahr 2016 die stufenweise Abschaffung der Kitagebühren für die Betreuung aller Alters-



gruppen eingeführt. Im Ergebnis zahlen Familien ab dem Kitajahr 2018/2019 keine Beiträge mehr für die Betreuung ihrer Kinder.

Diese politischen Schwerpunktsetzungen spiegeln sich auch bei den Ausgaben in diesem Entgeltbereich wider, die von 734 Mio. Euro in 2006 um 100% auf 1,5 Mrd. in 2016 gestiegen sind.

Die Vertragsparteien der RV Tag sind sich angesichts weiter wachsender Bevölkerungszahlen sowie demografischer Veränderungen bewusst, dass es großer Anstrengungen bedarf, auch weiterhin ein - in gemeinsam getragener Verantwortung - qualitativ gutes und bedarfsgerechtes Angebot der Kindertagesbetreuung in Berlin zur Erfüllung des Rechtsanspruchs sicherzustellen: So wird der Platzbedarf in Kindertageseinrichtungen nach Einschätzung der aktuellen Kitaentwicklungsplanung bis zum Ende des Kitajahres 2020/2021 voraussichtlich auf rd. 187.500 Plätze ansteigen und damit mindestens 25.000 Plätze über dem derzeitigen Platzangebot liegen.

Der steigende Platzbedarf und die beschlossenen Qualitätsverbesserungen führen auch zu einem steigenden Fachkräftebedarf in erheblichem Umfang, der trotz eines enger werdenden Arbeitsmarktes gedeckt werden muss. Die Ausbildungskapazitäten in der Vollzeit- und Teilzeitausbildung sowie die Ressourcen für die fachliche Praxisanleitung wurden massiv ausgeweitet und vielfältige Möglichkeiten für den Quereinstieg in das Berufsfeld geschaffen. Diese Möglichkeiten gilt es weiterhin und verstärkt zu nutzen.

Vor diesem Hintergrund haben wir – auch unter Berücksichtigung der im Juli 2017 veröffentlichten Analyse der Kitagestehungskosten des Jahres 2015 im Land Berlin – die letzten Monate darüber diskutiert, verhandelt und um Lösungen gerungen, wie wir den Entgeltbereich Kita zukunftsorientiert gestalten, weiterentwickeln und auch verbessern können.

### **Folgendes haben wir vereinbart:**

- Die jahrelang angewandte **Finanzierungssystematik** ist grundsätzlich die richtige Systematik zur Finanzierung der Kindertagesbetreuung. Das hat nicht zuletzt die in diesem Jahr veröffentlichte Analyse der Kitagestehungskosten im Land Berlin im Jahr 2015 ergeben. Wir halten demnach daran fest, dass die Finanzierung der Kita-Gutscheine auf der Basis subjektbezogener, nach Alter und Betreuungsumfang der betreuten Kinder differenzierter Kostensätze (Entgeltpauschalen) erfolgt, die die Sach- und Personalkosten berücksichtigen.
- Das Thema „Gute Arbeit“ spielt für uns eine wichtige Rolle. Daher werden die für den bzw. im Zeitraum der RV Tag vereinbarten Tarifiergebnisse des Landes Berlin in ihren jeweils zutreffenden Teilen auf die Personalkosten für das Fachpersonal in Kindertagesstätten (inkl. Leitungsanteil und kindbezogene Personalauslässe) angewandt. Diese **Fortschreibung der Personalkosten** beinhaltet auch etwaige Festlegungen im TV-L zur Aufwertung der Erziehungsdienste.



- Die **Sachkosten** werden jeweils zu Beginn eines neuen Jahres (01.01.) orientiert am Verbraucherpreisindex fortgeschrieben, mindestens jedoch in Höhe von jährlich 1%.
- Die Kita-Gestehungskostenanalyse hat aufgezeigt, dass insbesondere die Mieten und Gebäudekosten sowie die Personalkosten in den Sachkosten in den letzten Jahren stärker gestiegen sind als die entsprechende Entwicklung in den Kostenblättern. Dieser Erkenntnis wird Rechnung getragen, indem der Basiswert für die **Sachkosten** innerhalb der Laufzeit zusätzlich um insgesamt 10,4% angehoben wird (jeweils 3% in den Jahren 2018 und 2020 und jeweils 2% in den Jahren 2019 und 2021).
- Wie in § 23 Abs.1 KitaFöG vorgesehen, erbringen die Träger Eigenleistungen, z.B. in Form von Geldleistungen, der Bereitstellung von Räumlichkeiten, aber auch durch ehrenamtliche Tätigkeiten. In der Laufzeit der RV Tag wird der **Eigenanteil** von derzeit 7% um 2 Prozentpunkte auf 5% **abgesenkt** (0,5 Prozentpunkte pro Jahr). Der Eigenanteil verringert sich dadurch um fast 30% innerhalb der Laufzeit. Damit ist gewährleistet, dass der Eigenanteil der Träger absolut betrachtet im Vertragszeitraum trotz Platzausbau und Personalkostensteigerungen nicht steigt. Das soll allen Trägern helfen, neu gewonnene finanzielle Spielräume nutzen zu können, um sich am notwendigen Platzausbau und an der Gewinnung von Fachkräften zu beteiligen.
- Zur Bewältigung des schnell wachsenden Platzbedarfs wird ein **Platzgewinnungsprogramm** für bereits bestehende Kitas in Höhe von jeweils bis zu 7,5 Mio. Euro zunächst für die Jahre 2018 und 2019 aufgelegt, um ggf. vorhandene, bisher nicht genutzte Angebotspotenziale in den Einrichtungen zu erschließen. Damit soll für die Einrichtungen ein individueller Anreiz gesetzt werden, in einer Übergangsphase vorhandene Betreuungspotenziale auszuerschöpfen.
- Bei der Berechnung der Personalrichtwerte nach Anlage 7 werden die Wochenarbeitsstunden ab 01.01.2018 zur Vereinheitlichung mit drei Nachkommastellen berücksichtigt.

Alleine aufgrund dieser Verhandlungsergebnisse wird der Berliner Kitahaushalt in den nächsten vier Jahren um insgesamt ca. 610 Mio. Euro anwachsen und unter Betrachtung aller Entwicklungen im Jahr 2021 vermutlich ein Finanzvolumen von ca. 2,2 Mrd. Euro erreichen.

Die Einigung stellt dabei für die nächsten vier Jahre einen Kompromiss zwischen den haushaltspolitischen Gegebenheiten und den weitergehenden Forderungen der LIGA-Verbände und des DaKS in Bezug auf den Eigenanteil und die Sachkosten dar.

Mit dem Abschluss erhalten die Berliner Kitaträger eine finanzielle Planungssicherheit für die kommenden vier Jahre. Hierdurch sind die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass sich möglichst viele Träger am weiterhin dringend notwendigen Aus-



bau der Kitaplätze sowie der Gewinnung und guten Begleitung künftiger Fachkräfte beteiligen können.

Das Land Berlin, die LIGA und der DaKS werten das Verhandlungsergebnis und die damit verbundene Fortsetzung der bewährten Zusammenarbeit als deutliches positives Zeichen für die Fortentwicklung der Berliner Kitalandschaft und ihren weiteren Ausbau.

Berlin, den 20.Dezember 2017